

Lust auf Leistung kommt mit der Anstrengung

Das lehrt die Verhaltensbiologie

Der Mensch ist auf Leistung programmiert. Triebdruck und Triebreiz regeln das. Hunger beispielsweise löst Leistungen aus, die im Ergebnis eine Sättigung bewirken. Erzielen lässt sich als Ergebnis von Leistung auch ein beliebiges Erfolgserlebnis. Die Aussicht darauf vermittelt bereits während der Arbeit Lust an der Tätigkeit. Alle erfolgreich arbeitenden Menschen kennen das Phänomen. Verwöhnung tritt ein, wenn erwartet wird, dass es Lust ohne Leistung geben soll. Verwöhnung führt regelmässig in die Katastrophe: Misserfolge jeder Art. Dieses Spiel läuft auch in der Schule.

Damit wird klar, was fundamental falsch läuft, wenn es nicht klappt. Anfangsverdacht: Eine Pädagogik des reinen Angebots setzt solche Signale der Verwöhnung. Sie stärkt den Wahn, Erfolg gehe ohne eigene Anstrengung. Das Missverständnis liegt darin: Die Verwöhnung erwartet, dass die Lust erst erbracht werden müsse, zum Beispiel durch eine Unterrichtsanlage, die Spass oder Familiarität anbietet, damit ein Lernerfolg eintrete. Umgekehrt wäre richtig. Die Lust entsteht im Verlauf der Anstrengung; wo untätig darauf gewartet wird, dass sie sich einstelle, kommt sie nicht. Der Wartende erntet Frust und Enttäuschung, neudeutsch Nullbock, und die Schuld wird dann einer Schule zugewiesen, die nicht genügend geboten habe. Die Beispiele in diesem Heft, die sich

beliebig vermehren liessen, belegen das eindrücklich.

Dieser Ablauf ist heute weit verbreitet. Dennoch beweisen immer noch viele Schülerinnen und Schüler und deren Lehrerinnen und Lehrer, dass es anders herum funktioniert. In der Summe wird heute allerdings in erheblichen Bereichen der Schule nicht das geleistet, durchgesetzt und erreicht, was angesichts der bereitgestellten aufwändigen Ressourcen erwartet werden müsste. Mit diesem Fakt setzt sich das Thema «Lernrealitäten» auseinander.

Eine Analyse müsste an diesen Punkten ansetzen:

- **Wird im Vorfeld der Schule die erforderliche Sozialisation geleistet?**
- **Kann der Unterricht der Schule noch auf einer intakten Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler aufbauen?**
- **Stellen Eltern, Ausbildungsstätten und Schulen die erforderlichen Anforderungen an den Einsatz der Schülerinnen und Schüler?**
- **Verfügt die Schule über die geeigneten Mittel, um ihre Anforderungen durchzusetzen?**
- **Bestehen für Lernversager die angemessenen anforderungsreichen Förderprogramme?**
- **Gibt es zwischen Schule und Eltern das erforderliche Einvernehmen bezüglich Absenzen vom Unterricht?**
- **Leisten die Lehrmittel und Lehrformen und realisiert der Schulbetrieb das erforderliche Mass an systematischem Fachunterricht?**
- **Besteht Klarheit in der grundsätzlichen Rolle der Schule, vor allem zur Rollentrennung Schule – Familie – Freizeit?**